

Senator a.D. Ian K. Karan

Ian K. Karan kam 1970 nach einem Studium in England und Tätigkeiten in London und Basel nach Hamburg. 1975 gründete er die CLOU Container Leasing GmbH und 1996 die Firma CAPITAL Lease. Zum Zeitpunkt des Verkaufs der Firma 2007 war CAPITAL Lease mit einer Flotte von über 520.000 TEU das größte europäische Container Leasingunternehmen und das achtgrößte weltweit. 2010 wurde Ian K. Karan zum Senator (Minister) für Wirtschaft und Arbeit ernannt. Er unterstützt kulturelle, soziale und sportliche Einrichtungen in Hamburg und in Sri Lanka. Sein besonderes Augenmerk legt er dabei auf Integrationsprojekte und Jugendförderung. Für sein soziales und kulturelles Engagement wurde er 2007 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Ian K. Karan ist in zahlreichen Ehrenämtern aktiv.

Vom Migranten aus Sri Lanka zum Unternehmer und Wirtschafts-senator in Hamburg

Immigration und Integration sind häufig diskutierte Themen aus verschiedenen Blickwinkeln. Kulturelle, religiöse und Bildungsunterschiede sind oft Basis von Ablehnung. Deutschen wird häufig Fremdenfeindlichkeit vorgeworfen. Die Einwanderung von Menschen aus dem Ausland hat verschiedene Motive. Arbeitsplätze, Ausbildung, Sozialsystem, Flucht aus Kriegsgebieten und der Traum von einem gelobten Land sind völlig unterschiedliche Gründe für Immigration. Welche Voraussetzungen sind für den Erwerb der Staatsbürgerschaft gerechtfertigt, was kann ein Staat wie Deutschland von einem Immigranten erwarten? Antworten eines deutschen Staatsbürgers aus Sri Lanka. Ian K. Karan gehört der Volksgruppe der Tamilen in Sri Lanka an. Sein erster Kontakt mit Deutschland war sein Wunsch, ein Studium der deutschen Sprache aufzunehmen. Aus dem geplanten einen Jahr ist mehr als ein halbes Leben geworden. Ein Höhepunkt war die politische Aufgabe des Senators (Ministers) für Wirtschaft in der CDU-Regierung der Hansestadt Hamburg.

FORUM ALLEMANNIA HEIDELBERG

Einladung

zum Vortrag

am Mittwoch, dem 5. November 2014

Vom Migranten aus Sri Lanka zum Unternehmer und Wirtschaftssenator in Hamburg

Senator a.D. Ian K. Karan

**Ort: Haus der Allemannia
Karlstr. 10
Heidelberg
Zeit: 20.00 c.t.**

Eintritt frei - Anmeldung:
Fax: 06221 / 25556
e-mail: box@allemannia.de
Post: Karlstr. 10
69117 Heidelberg

FORUM

ALLEMANNIA

HEIDELBERG

Forum Allemannia Heidelberg

Das **Forum Allemannia Heidelberg** ist ein liberaler Gesprächsplatz, der über das Fachstudium hinaus bildet und gleichzeitig Studenten der Universität und Bürger der Stadt Heidelberg zur gemeinsamen Diskussion einlädt.

Das **Forum Allemannia Heidelberg** veranstaltet während des Studien-Semesters in loser Reihenfolge öffentliche Vorträge, Diskussionsrunden und Symposien für Studenten der Universität und Bürger der Stadt Heidelberg. Aktuelle allgemeinbildende, wissenschaftliche, gesellschaftspolitische, aber auch historische Themen bilden die Grundlagen für Diskussion und Gespräch zwischen Studenten verschiedener Fakultäten und Fachbereiche und darüber hinaus. Damit wird eine schon seit vielen Jahren bestehende Einrichtung der *Burschenschaft Allemannia* Heidelberg fortgesetzt und intensiviert, durch Vorträge bekannter Persönlichkeiten und Experten in ähnlicher Weise wie das sog. Studium generale Wissen und Bildung über das Fachstudium an der Universität hinaus zu vermitteln und zur Auseinandersetzung mit Themen der Zeit anzuregen.

Das **Forum Allemannia Heidelberg** wird getragen von den Mitgliedern der Studentenvereinigung *Allemannia* und den ehemaligen Studenten der Universität Heidelberg, die dem *Allemannia e.V.* angehören.

Die **Burschenschaft Allemannia** ist eine studentische Verbindung, die – 1856 gegründet – gegen Partikularismus und Feudalismus und für Demokratie und die Republik kämpfte. Über 150 Jahre des Bestehens sind geprägt durch die wechselhafte deutsche Geschichte. Dazu gehört auch die erzwungene Gleichschaltung während der Zeit des Nationalsozialismus und das vorläufige Ende des bis 1935 geübten Korporationslebens, das erst nach dem Ende des Naziregimes wieder aufleben konnte. Sie steht auf dem Boden des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, setzt sich für ein geeintes Europa ein und ist liberal eingestellt. Sie ist nicht Mitglied des Dachverbandes der Deutschen Burschenschaft. Der Name Burschenschaft ist in Abgrenzung zu Corps, Landsmann-, Sängerverbänden, Turnerschaften und anderen studentischen Verbindungen aus der demokratischen Bewegung des 19. Jahrhunderts zu verstehen. Die Studentenverbindung *Burschenschaft Allemannia* pflegt alte studentische Traditionen wie Farbentragen und Bestimmungsmensur. Beschlüsse werden nach demokratischen Regeln gefasst, Kandidaten für Funktionen geheim gewählt und bei Versagen oder Verstößen gegen die Satzung wieder abgewählt. Erwartet wird – schon historisch begründet – der Einsatz für die Demokratie, gesellschaftlich verantwortungsvolle Haltung, Disziplin, Anstand und Aufrichtigkeit. Es gibt weder parteipolitische noch konfessionelle oder andere Gleichschaltung. Rechts- und linksextrêmes Gedankengut haben in der *Allemannia* keinen Platz.

Wissenschaftlichkeit und das Streben nach einem guten akademischen Abschluss waren immer Ziele der *Burschenschaft Allemannia*. Die studentischen Mitglieder werden angehalten, ihr Studium erfolgreich abzuschließen und unterstützen sich fachlich gegenseitig. Zu den Angehörigen der *Allemannia* gehörten und gehören bekannte Naturwissenschaftler, Ärzte, Theologen, Juristen, Volkswirte, Soziologen, Professoren, aber auch Dichter und Schriftsteller liberaler Provenienz.

Die Organisation des **Forum Allemannia Heidelberg** wird ermöglicht durch ein Vermächtnis von Dr. jur. Hans Thiemann. Seine Freizeit verbrachte er mit dem Sammeln von europäischer Keramik aus der Zeit nach 1945. Seine umfangreiche Sammlung von „Scherben“ wurde in zahlreichen Ausstellungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Die dazu von ihm verfassten Kataloge sind quasi Standardwerke und gehören zur Fachliteratur der europäischen Keramik. Seine Sammlerstücke vermachte er testamentarisch dem Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe und dem Museum Schloss Gottorf in Schleswig-Holstein.

Weitere Informationen unter www.allemannia.de